

Das große B weist Wanderern den Weg

HÜCKESWAGEN (BM) Als am Samstag das Band durchschnitten war, war der Weg endlich frei. In nur wenigen Wochen hatten Mitglieder des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) Hückeswagen und der Wandergruppe Dhünn im Deutschen Volkssportverband (DVV) ein Projekt realisiert, von dem schon seit vielen Jahren die Rede ist: der Rundweg um die Bever-Talsperre.

Über hundert Wanderfreunde kamen am Samstag zum „Beverblick“, um bei der Eröffnung des knapp 15 Kilometer langen Rundweges dabei zu sein. Nach Begrüßungsworten von Bürgermeister Uwe Ufer, vom Vorsitzenden des Sauerländischen Gebirgsvereins in Hückeswagen, Norbert Bangert, und von Ditmar Jäger, dem Vorsitzenden des Deutschen Volkssportverbandes, durchschnitten alle gemeinsam das Band und eröffneten so symbolisch die neue Strecke.

Gemeinsam zum Ziel

Bei einem Glas Bier hatten sich vor Monaten die Vorsitzenden der beiden Wandervereine getroffen, nachdem sie zuvor per Zufall von den Plänen des jeweils anderen zur Eröffnung eines solchen Weges erfahren hatten. „Die Zusammenarbeit hat Schwung in die Planung gebracht, die Kooperation hat ganz hervorragend geklappt“, freute sich SGV-Vorsitzender Norbert Bangert. Er und der DVV-Vorsitzende Ditmar Jäger betonten, dass beide Vereine mit ihrer Kooperation in Zeiten der vielen Freizeitangebote und der zu-

rückgehenden Mitgliederzahlen ein Zeichen auch für andere Vereine setzen wollen, ebenfalls gemeinsam Projekte in Angriff zu nehmen und umzusetzen.

Geplant: Bänke und Wanderkarte

Mit dem Durchschneiden des Bandes ist für beide Vereine die Arbeit noch keineswegs beendet. Bisher ist erst die Hälfte der Strecke mit Wegezeichen markiert, der Rest soll in Kürze folgen. Darüber hinaus soll auch die Infrastruktur an der Strecke verbessert werden. „Es fehlen Ruhebänke“, stellt Joachim Kutzner, DVV-Wanderführer aus Hückeswagen, fest. Geplant ist auch eine Wanderkarte, auf der der neue Rundweg eingezeichnet ist. „Wir möchten hier gemeinsam mit dem Wupperverband, den Gastronomen und dem Stadtmarketing agieren. Einen Schnellschuss wollten wir vermeiden“, stellte Bangert klar.

Die Wanderer am Samstag kamen ohne Karte aus. In zwei Gruppen machten sie sich – begleitet von Wanderführern beider Vereine – auf den Weg: Eine Gruppe umrundete die Bever komplett, die andere begnügte sich mit einer Sechs-Kilometer-Tour. – Zu erkennen ist der Rundweg an den Wegezeichen mit dem eingekreisten „B“ und der Beschriftung „Bever-Rundweg“. An allen Wegekreuzungen und als Erinnerungszeichen auf der Route ist die Markierung angebracht. Noch 2011 wollen der DVV und der SGV weitere geführte Wanderungen auf der neuen Route anbieten.